

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

Samstag den 19. August 1871.

(298—3)

St. 3607.

Razpis.

Na slovenski deželni učilnici za gozdarje v Šneperku na Notranjskem z dveletnim šolskim tečajem je oddati 8 deželnih štipendij za prihodnje šolsko leto, katero se začne meseca oktobra. Vživalci omenjenih štipendij dobivajo živež in stanovanje in šolski poduk brez plačila, ter se imajo edino le z obleko preskrbeti.

Sinovi manjših kranjskih posestnikov ali družin malo premožnih deželanov imajo pred vsimi drugimi prednost do teh ustanov, za koje naj se prošnje z dotičnimi dokazi in spričali o dobro dovršeni nižji realci ali vsaj o nekaj dobro dovršenih realkinih letih, vsaj pa o dobro dovršeni ljudski šoli zadnji čas do

10. dne septembra t. l.

deželnemu odboru kranjskemu izroče.

Razun osmih z omenjenimi štipendijami obdarjenih učencev se vzamejo v to gozdarsko šolo tudi dijaki za plačilo; prosilec te vrste se imajo pa naravnost na gospoda Šneperške grajščine, svetlega kneza G. Schönburg-Waldenburg-a obrniti.

V Ljubljani, 31. julija 1871.

Od deželnega odbora kranjskega.

(335—1)

Nr. 1105.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine systemisirte Gerichtsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium bis längstens

31. August 1871

zukommen lassen.

Klagenfurt, am 15. August 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(331—1)

Nr. 5938.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß nachstehende, von einem wahrscheinlich im Monate Juni l. J. begangenen Diebstahle herrührende Gegenstände bei demselben erliegen:

1 braunes Tuchrockel, 4 seidene, 2 blaue, 1 weißes und 1 zerrissenes seidenes Tüchel, eine Sammitweste, ein Hemd mit Buchstaben gemerzt, 1 Paar Hosen, 1 Regenschirm.

Der unbekannte Eigenthümer dieser Effecten wird aufgefordert, sich

innen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, hiergerichts zu melden und sein Recht auf die einzelnen obigen Effecten so gewiß nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis beim Strafgerichte aufbehalten werden wird.

Laibach, am 8. August 1871.

(326—3)

Nr. 48.

Befegung von Notarposten.

Ueber die in Folge Erlasses des h. Justiz-Ministeriums ergangene Aufforderung des hochwöbl. k. k. vereinten Oberlandesgerichtes in Graz wird zur Befegung von Notarstellen im Sprengel des Landesgerichtes Laibach, und zwar je eines Notarpostens mit dem Amtssitze an den Bezirksgerichts-orten Egg, Feistritz, Kronau, Laas, Neumarkt, Oberlaibach und Senofetsch, für welche bisher kein Notar systemisirt erscheint, und an dem Bezirksgerichtsorte Wippach, für welchen die systemisirte Notarstelle nicht besetzt ist, hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Posten wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich dieselben auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege

binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung, bei dieser Notariatskammer einbringen.

Laibach, am 14. August 1871.

K. k. Notariatskammer.

(332—1)

Nr. 3387.

Rundmachung.

Am 23. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd der Gemeinde Mitterdorf in der Wochin in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf im Picitationswege in Pacht hintangegeben werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Picitationsbedingungen am Tage der Verpachtung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Radmannsdorf, am 30. Juli 1871.

(325—3)

Nr. 8484.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach wird am 24. August, 9 Uhr früh,

eine Minuendo-Picitation zur Lieferung der für das Stadtpostamt nöthigen 38 Klasten, und der für das Bahnhofpostamt nöthigen 10 Klasten, Summe 48 Klasten harten 24zölligen, vollkommen trockenen, ungeschwemmten

Buchenholzes

abgehalten werden.

Das Holz muß zum Postamte gestellt, dort gemessen und in die betreffenden Holzlagen hinterlegt werden.

Das zu erlegende Badium beträgt 35 fl.

Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerenten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn von Seite des Magistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis den Local-Verhältnissen nach nicht überspannt ist.

Triest, am 8. August 1871.

Die k. k. Postdirection.

(330—1)

Nr. 541.

Picitations-Rundmachung.

Mittwoch am 6. September 1871, um 9 Uhr Vormittags, wird im k. k. Marine-Spitale in Pola die commissionelle Verhandlung wegen Sicherstellung der traitemmäßigen Verköstigung, respective Auspeisung der Kranken, Commandirten und Wärtermannschaft des Marine-Spitales auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1872, eventuell 1874, im Wege der schriftlichen Offerte abgehalten und Demjenigen zuerkannt werden, der bezüglich der Auspeisung nebst dem mindesten Anbot auch die für ein derartiges Unternehmen nöthige Solidität und Befähigung, dann die finanziellen Verhältnisse hiezu besitzt. — Das jährliche Erforderniß der zu liefernden Speisen und Getränke ist folgendes:

Früh- und Abend-Suppen.

200	Portionen für leere Diäten,
20	" Schleimsuppen,
7000	" Suppen für volle Diät und viertel Portionisten,
30	" Panaden,
222000	" Suppen für drittel, halbe und ganze Portionisten.

Mittags-Suppen.

100	Portionen für leere Diät,
118000	" Suppen für volle Diät, viertel, drittel, halbe und ganze Portionisten.

Mittags-Speisen.

300	Portionen Obst für volle Diät,
3300	" " " viertel und drittel Portionisten,
900	" Reis in Fleischbrühe für viertel und drittel Portionisten,
400	" " " der Milch für viertel und drittel Portionisten,
1500	" Gemüse und Sauerkraut für drittel Portionisten,
80000	" Zuspeisen für halbe und ganze Portionisten,
27000	" Mehlspeisen oder Knödel für ganze Portionisten,
200	" Essigkren,
100	" Wein- oder Biersuppe mit Ei,
40	" Biersuppe ohne Ei,
1000	" Mehlspeisen in Fleischbrühe für viertel und drittel Portionisten,
60	" Mehlspeisen in der Milch für viertel und drittel Portionisten,
27000	" Saucen aller Gattungen ohne Unterschied,
5000	Stück Eier.

Getränke.

300	Seitel Bier,
17000	" Milch,
900	" weißen Wein,
35000	" rothen Wein,
1500	" Brantwein.

Fleisch-Gattungen.

1800	Portionen gebratenes Huhn à 1/2 Stück
400	" eingemachtes "
30	Pfund Lammfleisch,
24000	" Kalbfleisch zu Braten und Eingemachtem,
35000	" Rindfleisch.

Mittags-Brot.

800	Stück drei- löthige Mundsemmel,
13000	" sechs- "
23000	" neun- "
29000	" sechszehn- löthiges halb-
23000	" sechsundzwanzig- weißes Brot.

Die umständlichen Picitationsbedingungen können im k. k. Marine-Spitale zu Pola, Seebezirks-Commando zu Triest, den Handels- und Gewerbe-Kammern in Wien, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Zara, Rovigno, dann Stadtmagistrat zu Pola und Dignano, sowie bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 5 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Die mit Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium von 2300 fl. ö. W. in Bank- oder Staatsnoten oder zur Caution geeigneten Werthpapieren belegten schriftlichen Offerte müssen längstens bis 2 Uhr Nachmittags vor dem obbezeichneten Tage der commissionellen Verhandlung versiegelt beim Marine-Spitale zu Pola einlangen.

Die mit Buchstaben ausgeschriebenen Anbote für die vorangeführte Verköstigung haben nebstbei auch die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß man in Nichts von den Picitations-Bedingnissen abweichen wolle, vielmehr sich ebenso verbindlich mache, als wenn man diese Bedingungen, welche zur Einsicht vorliegen, selbst unterschrieben hätte.

Jeder Offerent hat ein von seiner Personal-Obriegkeit ausgestelltes legales Zeugniß mit dem Offerte beizubringen, daß er für die Leistungen als Traiteur vollkommen vertrauenswürdig und befähigt ist, sowie die Solidität und finanziellen Verhältnisse für ein derartiges Unternehmen besitzt.

Der Ersteher hat das Badium auf den vollen Betrag der Caution pr. 4600 fl. zu ergänzen.

Nachträgliche schriftliche oder in telegraphischer Form einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Pola, am 14. August 1871.

Vom k. k. Marine-Spitale.